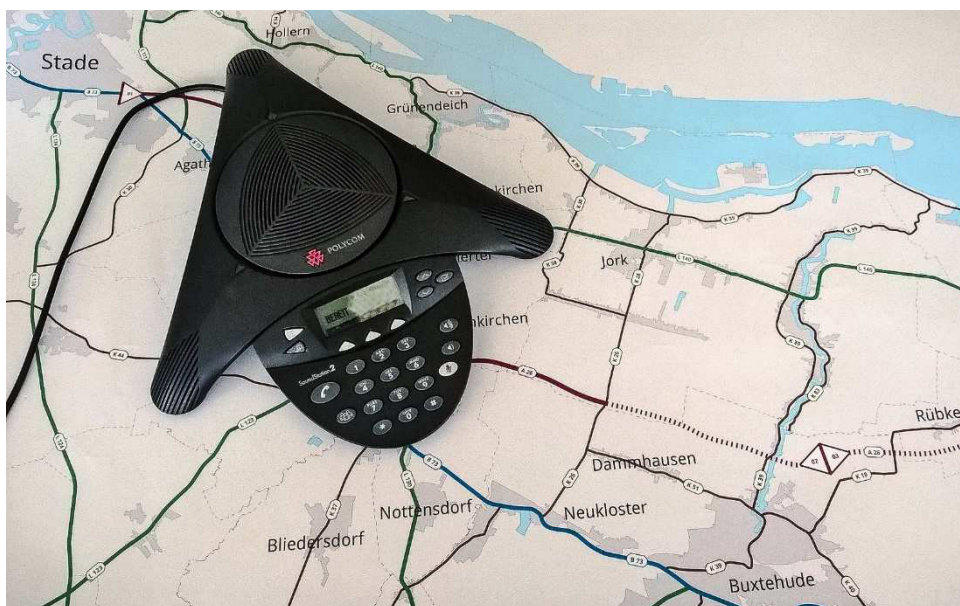


# Dialog

## Verkehr im Alten Land (A26 / B 73)

Behördenkreis, 3. Telefonkonferenz, Protokoll



Termin: 04.04.2018  
(zwischen der 7. und der 8. Behördenkreissitzung)

Dortmund, April 2018

## Teilnehmer

**Hans-Jürgen Haase**

**Andreas Wichern**, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), Leiter Geschäftsbereich Stade

**Ralf Dessel**, Hansestadt Buxtehude, Leiter Fachbereich 1

**Antje Benecke**, Gemeinde Neu Wulmstorf

**PHK Jan Horwege**, Polizeiinspektion Stade

**Gerd Lefers**

**Rainer Ebeling**, Bürgerinitiativen im Alten Land

-----

Moderation: Frank Fligge, Kristin Parlow (IKU\_Die Dialoggestalter)

## Aktuelles

2. und 3.  
Bauabschnitt

### 1. A26

Hans-Jürgen Haase informiert über den insgesamt im Zeitplan liegenden Ausbau des 2. und 3. Bauabschnitts. Aufgrund des noch stärker als gedacht absackenden Torfbodens seien zwar ca. eine halbe Million m<sup>3</sup> mehr Sand für die Aufschüttung des Vorbelastungsdamms erforderlich. Die geplante Fertigstellung Mitte 2019 sei davon aber nicht tangiert. Auch verkehrlich belaste der zusätzliche Sandbedarf die Region nicht zusätzlich, da der Sand-Transport nicht per Lkw, sondern über eine Spülleitung erfolge.

Weiterhin informiert Herr Haase über die während der Sommerferien geplante beidseitige Fahrbahnerneuerung zwischen Stade und Horneburg. Die Bauzeit betrage ca. 6 Wochen und erfolge über die halbseitige Sperrung mit Umleitung über B73. Die Umleitung werde großräumig angekündigt, dennoch seien auch Ausweichverkehre von Verkehrsteilnehmern zu erwarten, denen die Strecke über die B73 zu weit sei. Da die L140 aufgrund der laufenden Sanierungsmaßnahme unter halbseitiger Sperrung praktisch ausscheide, bleibe als Alternative allerdings nur die K39.

### 2. Sanierung L140 / 2. Abschnitt, Osterjork

Hans-Jürgen Haase berichtet, der 2. Abschnitt sei seit drei Wochen im Bau und verlaufe nach Plan. Aktuell wird der alte Belag abgefräst. Der Verkehr wird großräumig umgeleitet, was nach seiner Einschätzung gut funktioniere. Gerd Lefers bemerkt hierzu, dass Containerverkehre von dieser Umleitung nicht immer Gebrauch machen. Er kritisiert zudem, dass die Baustelle eine Woche lang zwar eingerichtet war, aber keine Arbeiten erfolgen konnten, weil die behördliche Transportgenehmigung gefehlt habe.

### 3. Sanierung L130

Hans-Jürgen Haase informiert weiterhin über die ab Herbst 2018 geplante Sanierung der L130 zwischen Sauensiek und der Kreisgrenze zum LK Rotenburg. Die Maßnahme ist noch in Planung, wird aber voraussichtlich unter Vollsperrung erfolgen und zu Ausweichverkehren auf der B73 führen. Die Arbeiten beginnen erst, wenn die Brückenbauarbeiten an der B73 in Buxtehude abgeschlossen sind.

Sobald die Planung abgeschlossen ist, wird Herr Haase wieder informieren.

### 4. K39 / Cranzer Deich

Zur Frage, wie die geplante Fahrbahnsanierung von Jork (Borstel) bis zur Landesgrenze mit den geplanten Arbeiten am Deich auf Hamburger Ge-

biet miteinander abgestimmt werden können, liegen keine neuen Erkenntnisse vor. Klaus Franke hatte beim letzten Treffen des Behördenkreises zugesagt, den Ansprechpartner zu den Deicharbeiten auf Hamburger Seite in Erfahrung zu bringen. IKU hakt diesbezüglich nach und nimmt den Punkt zudem mit auf die Tagesordnung der nächsten Behördenkreissitzung am 17. Mai in Hamburg.

## 5. K40

Ralf Dessel berichtet, dass der Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau der K40 zum Autobahnzubringer aktuell beklagt werde. Die Stadt Buxtehude wird sich zum laufenden Klageverfahren nicht äußern. Zur Frage, wie der Landkreis sich hierzu positioniert, kann Herr Dessel keine Einschätzung geben. Gerd Lefers merkt an, dass die Planungen trotz Klage weiterlaufen.

Weiterhin informiert Ralf Dessel über Sanierungsarbeiten im Bereich Harburger Straße, die – für die Hansestadt Buxtehude etwas überraschend – ab Mai/Juni 2018 mit einer Bauzeit von 4 bis 5 Monaten geplant seien. Da die Baumaßnahme, in zwei Bauabschnitten unter Vollsperrung geplant sei, müsse mit erheblichen Auswirkungen gerechnet werden – insbesondere für Ziel- und Quellverkehre des Gewerbegebiets. Aktuell werde eine verkehrsbehördliche Anordnung zur Änderung von Vorfahrtsregelungen und Ampelschaltungen zum Gewerbegebiet geprüft und mit dem Gewerbegebiet eine Umleitungsregelung abgestimmt. Herr Dessel informiert über die Entwicklungen.

## 4. Tempo- und Tonnagekontrollen

Polizeihauptkommissar Jan Horwege (Polizeiinspektion Stade) berichtet auf Nachfrage von Frank Fligge, dass bislang keine konkreten Termine für Schwerpunkt-Tonnagekontrollen geplant seien. Er nehme das Thema aber zum nächsten monatlichen Termin mit dem Landkreis Stade am 9. April 2018 mit und informiere über Ergebnisse. – Im Nachgang der Telefonkonferenz informierte Herr Horwege IKU darüber, dass die PI Stade auch mit der Regionalen Kontrollgruppe über das Thema gesprochen habe. Die Regionale Kontrollgruppe setzt sich aus allen Polizeiinspektionen innerhalb der Polizeidirektion Lüneburg zusammen. Herr Horwege stellt in Aussicht, dass man sich zeitnah über einen Termin für Kontrollen abstimmen werde.

Frank Fligge erinnert daran, dass die Durchführung von Geschwindigkeits- und Tonnagekontrollen für Schwerlastverkehr seit Beginn des Dialogprozesses insbesondere von den Bürgerinitiativen gewünscht werde, sich seither jedoch nichts bewegt habe. Er betont, dass die Ergebnisse von Tonnagekontrollen – unabhängig davon, wie sie ausfallen – konkrete Argumente und eine fundierte Grundlage für die weiteren Diskussionen liefern könnten. Dies sei für alle Parteien hilfreich.

## 5. Treffen mit Minister Bernd Althusmann

Rainer Ebeling berichtet über das Treffen mit Bernd Althusmann (CDU), Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, das – auch dank der Unterstützung von MdL Helmut Dammann-Tamke (CDU) – am 14. März 2018 im Stadthaus Buxtehude stattgefunden hat. Neben Herrn Ebeling haben seitens der Bürgerinitiativen Andrea van Eckendonk und Cord Lefers (stv. für Gerd Lefers) sowie Joachim Streckwaldt als Ortsbürgermeister von Mittelnkirchen an dem Treffen teilgenommen.

Den von Herrn Ebeling verfassten Bericht finden Sie im Anhang zu diesem Protokoll.

## 6. B3 / B3neu

Für die Übergangszeit zwischen der Fertigstellung der A26-Anschlussstelle Neu Wulmstorf im Jahr 2021 und der Fertigstellung der Ortsumgehung Elstorf einschließlich Umgehung Ketzendorf, die derzeit für 2031 geplant sei, kommt es zu einer Mehrbelastung des Kreuzungspunktes B3n/B73 bei Neu Wulmstorf. Die geplanten Maßnahmen (veränderte Ampelschaltung; Verlängerung des Rechtsabbiegers auf der B73 in Richtung A26) sollen hier die Situation verbessern. Hinzuweisen sei, so Herr Haase, darauf, dass der Verkehr an der AS Neu Wulmstorf nicht Richtung Norden, also Richtung Rübke, abbiegen darf. Dies wird erst nach dem Anschluss der A26 an die A7 erlaubt und möglich sein.

Minister Bernd Althusmann hat angekündigt, im Rahmen eines Modellprojekts verschiedene Möglichkeiten zu prüfen, auch Ressort übergreifend, um den Ausbau der Ortsumgehung Elstorf beschleunigen zu können. Im Mai soll dazu eine Infoveranstaltung in Neu Wulmstorf stattfinden. Antje Benecke wird den Behördenkreis informieren, wenn Termin, Ort etc. feststehe. Hans-Jürgen Haase informiert, dass als Planungsträger die NLStBV-GB Lüneburg fungiere.

## Nächste Termine

Die 8. Behördenkreissitzung findet am **Donnerstag, 17. Mai 2018, von 16 bis 18.30 Uhr** in der **Hamburger Sparkasse, Firmenkundencenter Süd, Veritaskai 3, 21079 Hamburg** statt.

*IKU\_Die Dialoggestalter, Frank Fligge und Kristin Parlow*

## **ANHANG**

- Bericht des Treffens von Vertretern der Bürgerinitiativen mit Minister Althusmann

# Aktennotiz

## zum Treffen mit Herrn Minister Althusmann (Nieders.) im Stadthaus Buxtehude am 14.3.2018

---

Nachdem mir bekannt war, dass nach der nieders. Wahl durch Bildung einer Koalition im Spätherbst 2018 Herr Dr. Althusmann in das Ministerium Wirtschaft, Verkehr und Tourismus wechselt, habe ich mit Unterstützung von Herrn Dammann-Tamke MdL um ein Gespräch in Sachen „Verkehr Altes Land“ ersucht. Da Herr Althusmann auch in Sachen der Koalitionsverhandlungen in Berlin involviert war, konnte das Treffen letztlich erst am 14.3.2018 stattfinden, wobei wir Gast im Stadthaus Buxtehude sein durften.

Teilnehmer der Gesprächsrunde waren:

Herr Minister Althusmann

Herr Dammann-Tamke, MdL

Frau van Eckendonk, BI-Beobachter Dialog-A26

Herr Cord Lefers, stv. f. Herrn Gerd Lefers, BI-Beobachter Dialog-A26

Herr Joachim Streckwaldt, Bürgermeister Mittelnkirchen

u. selbst, Rainer Ebeling, BI-Beobachter Dialog-A26

Ich habe dem Herrn Minister die seit Öffnung der Ortsumgehung Finkenwerder (2012) spätestens Frühjahr 2013 entstandene Verkehrsproblematik geschildert. Seitdem fluten durch unsere dörflich geprägten Orte mit den meist eng an den Straßen stehenden historischen Gehöften, mit den engen, kurvigen Straßen, mit den bisher gern das Alte Land besuchenden Radtouristen Container-Transit-Verkehre, welche meistens Container zwischen den Weserhäfen und Hamburg bewegen. Leider ist der Weg durch die Dörfer der Weg mit den wenigsten km und Zeitersparnis, statt wie früher entweder über die Autobahn A 1 und B 73; wobei für die Verkehre im Alten Land letztlich auch nur die K 39 und die L 140 zur Verfügung stehen.

Wir konnten dem Herrn Minister die Situation anhand von Kartenmaterial gut veranschaulichen und es war auch anhand von Fragen sehr schnell deutlich, dass Herr Althusmann Interesse und Verständnis zeigte.

Schließlich hatte Herr Althusmann eine etwas ungewöhnliche Idee (nachdem insbesondere vom Landkreis immer wieder der Einwand kam, was aus gesetzlichen Gründen alles an Hemmnissen gegen den LKW-Transit nicht möglich wäre). Er erinnerte sich, dass man in Niedersachsen einmal ein LKW-Durchfahrverbot an der B 4 (wohlgemerkt :Bundesstraße) beim Ort Melbeck erlassen hatte. Voraussetzung wäre natürlich gewesen, worauf Herr Althusmann auch sofort hinwies, dass diese Maßnahme natürlich konstant kontrolliert werden mußte. Die Problematik der unzureichenden Gewichts- und Geschwindigkeitskontrollen wurden von uns natürlich auch angesprochen, tangieren aber eher das nieders. Innenministerium (Herr Pistorius).

Hinsichtlich Stadt Hamburg verwies der Minister darauf, dass Niedersachsen sich etwas selbstbewusster verhalten müsse, nach dem Motto „nehmen, aber auch geben“.

Mit diesen Gedanken hat sich der Herr Minister von uns verabschiedet, wobei wir ein gutes Gefühl mitnahmen, dass man unsere Probleme durchaus erkannt hat. Letztlich haben wir den Minister oder einen seiner Staatssekretäre zu den künftigen Behördenkreissitzungen des Dialogs-A26 eingeladen.